

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Herr von Ugron an Graf Berchtold.<sup>1)</sup>

Telegramm.

Belgrad, den 2. Dezember 1912.

Herr Jovanovic kam heute wieder auf die Hafenfrage zu sprechen und sagte mir, Serbien habe sich wohl mit der Frage der albanesischen Autonomie abfinden müssen, es könne aber auf einen eigenen Hafen an der Adria unmöglich verzichten.

## Aide mémoire.

Reinschrift.

Vom österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin Grafen Szögyényi-Marisch am 4. Dezember 1912 überreicht<sup>2)</sup>.

Das Minimum der von Österreich-Ungarn als Voraussetzung der von der k. und k. Regierung zu gewährenden Zustimmung zur Neuordnung der territorialen Gestaltung des Balkans aufgestellten Forderungen besteht in folgendem:

1. Garantien, daß Serbien mit Österreich-Ungarn in Frieden und Freundschaft leben werde.
2. Ausdrücklicher Verzicht Serbiens auf Gebietserweiterung in Albanien oder an der adriatischen Küste und Anerkennung des einzuführenden Zustandes in Albanien.
3. Die freie Entwicklung Albanien.
4. Die Befriedigung berechtigter Wünsche Rumäniens.
5. Sicherstellung der kommerziellen und verkehrspolitischen Interessen der Monarchie in Saloniki.

An dem Wesen dieser vorstehenden Punkte hält die k. und k. Regierung unabänderlich fest und ist nur bezüglich der Form ihrer Durchführung zu einem etwa ohne Schädigung der Sache möglichen Entgegenkommen bereit; das Betreten eines Kompromißweges bezüglich dieser Angelegenheiten ist für Österreich-Ungarn ausgeschlossen.

<sup>1)</sup> Österreichisches Rotbuch 1912, Nr. 145, S. 76.

<sup>2)</sup> Die Große Politik Bd. 34, I, Nr. 12 511, S. 16.